

Vor 50 Jahren: Raketen auf dem Heuchelberg – Zeitzeugen gesucht.

von Herbert Ade-Thurow

Der Kalte Krieg war Anlass für die NATO, in der BRD zur Luftverteidigung 71 Nike-Flugabwehrstellungen einzurichten. Trotz lokaler Proteste wurde ab 1958 eine solche Raketenbasis auf der Hochfläche zwischen Haberschlacht, Stetten und Kleingartach gebaut und 1959 von der US Army in Betrieb genommen.

Die Anlage gehörte zum 3. Batallion des 71. US-Raketenregiments mit gleichartigen Aufbauten bei Kornwestheim, Sachsenheim und Pforzheim. Eine Nike-Basis bestand immer aus drei räumlich voneinander getrennten Teilen. Es gab einen Verwaltungs- und Wohnbereich für die Soldaten unweit der Straße von Haberschlacht nach Kleingartach, eine Radaranlage mit Feuerleitstelle nördlich von Schloss Stocksberg und den eigentlichen Raketenabschussbereich, der von der Straße zwischen Haberschlacht und Stetten eine Zufahrt hatte.

Der bereitgehaltene Raketentyp war die Nike-Hercules - damals die modernste Abwehrrakete für angreifende Flugzeuge in einer Entfernung bis zu 150 km, die sie in kaum mehr als einer halben Minute hätte erreichen können. Freilich wurde von deutschem Gebiet aus nie eine Rakete abgeschossen, es war ja ein Verteidigungssystem für den Gott sei Dank nie eingetretenen Ernstfall.

Aber Verteidigungspläne ändern sich mit der Zeit. Schon 1969 wurden Raketen und Radareinrichtung abgezogen. Das Gelände sollte nun von der Bundeswehr übernommen werden, was aber nie erfolgte. Stattdessen wurde der Radar- und Abschussbereich ab 1971 bis in die 1980er Jahre als Übungsstandort von Pershing-Raketen verwendet. Die Pershing war u.a. in Heilbronn stationiert.

Dennoch hatte der Abbau bereits begonnen. Schon 1972 wurden nicht mehr benötigte Grundstücke freigegeben. Das endgültige Aus für dieses Militärgelände kam mit dem Zusammenbruch des Ostblocks 1990. Alle noch verbliebenen Bauten wurden im Jahr 1994 abgerissen, so dass von der einstigen Nutzung der Flächen – außer dem Zaun um den ehemaligen Abschussbereich - heute nichts mehr erkennbar ist.

Herbert Ade-Thurow, Sersheim, forscht derzeit über die Raketenbasis auf dem Heuchelberg. Für seine Forschungszwecke sammelt er auch persönlich erlebte Geschichten und Anekdoten, sowie Bilder über diese ehemalige Basis im Zabergäu und ist für jede Information aus der Bevölkerung dankbar.

Wenn Sie Bilder haben oder Auskunft geben können, dann wenden Sie sich bitte an den Zabergäuverein, der den Kontakt mit Herrn Ade-Thurow gerne vermittelt.